

PR<sup>ae</sup>



Renata Cornejo & Tamás Lénárt  
(Herausgeber)

# Mehr- sprachigkeit – Polyphonie

Anlässlich der 19. Jahrestagung der Franz-Werfel-  
Stipendiaten am 31. März und 1. April 2023 in Wien

PRAESENS VERLAG

Gedruckt mit Förderung des



Gutachter:innen des vorliegenden Bandes:  
Prof. Dr. Karl Wagner und Dr. Sandra Vlasta

In diesem Buch wird zugunsten der besseren  
Lesbarkeit auf eine gegenderte Sprache  
verzichtet.

© 2024 Praesens Verlag | <http://www.praesens.at>

Cover-Illustration: © Bild von Nino Carè auf Pixabay  
Sprachliches Lektorat: Christina Kunze  
Verlag und Druck: Praesens VerlagsgesmbH. Printed in EU.

ISBN 978-3-7069-1221-1

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede  
Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Verfasser unzulässig.  
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung,  
Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

# Inhalt

RENATA CORNEJO / TAMÁS LÉNÁRT: Polyglottes Österreich. Annäherungen an die Mehrsprachigkeit in der österreichischen Literatur	7
---	---

## **Zwischen Sprachen unterwegs – Übersetzungsstrategien und poetologische Interferenzen**

ALEKSEJ BUROV: <i>Ze dem spricht der gotesun: var ze miner zeswen! venite benedicti</i> , oder In welcher Sprache findet das Jüngste Gericht statt?	15
---	----

SOŇA ČERNÁ: Johann von Neumarkt – Zur Übersetzung der Hieronymus-Briefe	29
---	----

THORSTEN CARSTENSEN: „Eigens unübersetzt gelassen“: Momente der Mehrsprachigkeit bei Peter Handke	37
---	----

MAJA DEBSKA: Zwischen „Sprachhohlheit“ und sprachlichem Alltag. Zur Mehrsprachigkeit innerhalb einer Sprache bei Gert Jonke	53
---	----

EDIT KOVÁCS: „Between language / and silence“. Ein Lektüreversuch von Mehrsprachigkeit und fremder Rede in Gedichten von Arild Vange	69
--	----

TAMÁS LÉNÁRT: Für eine Poetik der Verfremdung. Terézia Mora	87
---	----

## **Mehrsprachige Identitätsoptionen im zentraleuropäischen Raum**

ORSOLYA TAMÁSSY-LÉNÁRT: Mehrsprachigkeit – Chance, Herausforderung oder Nachteil? Das Oeuvre des deutsch-ungarischen Schriftstellers und Übersetzers Graf Johann Mailáth (1786–1855) zwischen Sprachen und Kulturen	105
---	-----

EDIT KIRÁLY: Geschichten aus dem Zitätenwald – Ödön von Horváths Kunst des „Fremd-Sprechens“ 116

GÁBOR KEREKES: „Kuss gyerekek!“ – Die Erscheinungsformen des Ungarischen in der österreichischen Literatur 130

JELENA SPREICER: Das kulturkritische Potenzial der Mehrsprachigkeit in Maja Haderlaps *Engel des Vergessens* (2011) 147

### **Multilinguale Erfassung der Welt – Herausforderungen eines globalen Alltags**

LEHEL SATA: „Grenzesänge“. Mehrsprachigkeit und Mehrschriftlichkeit in Christoph Ransmayrs *Atlas eines ängstlichen Mannes* 167

VINCENZA SCUDERI: „*Dalši stanice* – Hören wir auf zu übertreiben“ von Peter Waterhouse: Mehrsprachigkeit als Friedensprojekt 189

NASER ŠEĆEROVIĆ: Flucht in die Wirklichkeit. Zu Mehrsprachigkeiten in Ilija Trojanows *Der Weltensammler* 208

MARIA ENDREVA: Mehrsprachigkeit und Konsumgesellschaft in Andreas Jungwirths Roman *Im Atlas* (2022) 227

### **14. Wendelin-Schmidt-Dengler-Lesung**

BARBI MARKOVIĆ: *Die verschissene Zeit* (2021). Roman auszugsweise ins Rumänische von Cristina Spinei, ins Kroatische von Jelena Spreicer, ins Polnische von Kalina Kupczyńska und ins Ungarische von Tamás Lénárt übersetzt 246

Autoren und Autorinnen 254